

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 22.03.2023

N i e d e r s c h r i f t

02/SchulA/005/2023

über die **öffentliche Sitzung des Schulausschusses**
am **Dienstag**, den **07.02.2023**, von **19:30 Uhr** bis **21:10 Uhr**
in der **Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Twyhues FDP

Mitglieder

Frau Edeltraud Erpenbeck	UWG
Frau Heike Greskötter-Drawer	CDU
Herr Sven Harwerth	UWG
Herr Reinhard Lefken	CDU
Herr Josef Ossege	CDU
Herr Andreas Vennemann	CDU
Frau Birgit Wordtmann	Die Grünen
Frau Eltje Dörrie	
Frau Susanne Gravemeier	
Lehrervertreter/innen	
Herr Jörg Ringling	
Elternvertreter/innen	
Frau Brigitte Heuer	
Frau Theresa Nüvemann	
Frau Nina Winterberg	
Frau Charlotte Schowe	
Schülervertreter/in	

Bürgermeister

Herr Torsten Dimek Bürgermeister

Protokollführer

Herr Dirk Schmalstieg

Abwesend:

Mitglieder

Frau Sarina Anjum
Frau Julia Brünemann-Kämper
Frau Kerstin Schäfers

Frau Sabrina Krause
 Frau Andrea Tepe
 Frau Johanna Bäumer

Ratsmitglied

Herr Andreas Auf der Landwehr	CDU
Herr Martin Bäumer	CDU
Frau Sarah Bischof	UWG
Herr Sebastian Gottlöber	UWG
Herr Reinhold Hothnaier	UWG
Herr Heinrich Jankrift	CDU
Herr Willi Micke	SPD
Herr Marius Pabst	UWG
Herr André Winterberg	CDU

von der Verwaltung

Herr Jürgen Leimkühler
 Herr Frank Scheckelhoff

Gäste:

Ein Lehrer und zwei Schülerinnen der Ludwig-Windthorst-Schule
 Bürger der Gemeinde Glandorf

Herr Ebert von der NOZ

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Michael Twyhues eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Beginn der Sitzung überreichen drei Schülerinnen der Ludwig-Windthorst-Schule Bürgermeister Dimek eine Fotocollage. Dies zum Dank an die Gemeinde für den Ausbau der Außenanlagen der Ludwig-Windthorst-Schule mit Spielgeräten.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Ausschussvorsitzende Twyhues stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Ratsmitglied Greskötter-Drawer wird etwas später zum Schulausschuss kommen und lässt sich bis dahin entschuldigen.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Twyhues stellt die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung liegt allen Anwesenden vor. Änderungswünsche liegen nicht vor. Auf Frage des Ausschussvorsitzenden wird der vorliegenden Tagesordnung einstimmig zugestimmt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses Nr. 02/SchulA/004/2022 vom 10.11.2022

Frau Dörrie sagt, dass ihr persönlich das Protokoll nicht zugesendet wurde. Fachdienstleiter Schmalstieg erklärt, dass er keine Information habe, dass dies nicht geschehen sei. Die im November protokollführende Mitarbeiterin Frau Diestelkämper hat die Protokolle stets gewissenhaft geführt, ist jedoch zum Jahreswechsel ausgeschieden. Darüber hinaus sind die Protokolle der Schulausschüsse stets im Bürgerinformationssystem der Gemeinde für jedes Ausschussmitglied und jeden Bürger einsehbar.

Die Niederschrift Nr. 02/SchulA/004/2022 der Sitzung vom 10.11.2022 liegt allen anderen Ausschussmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

6. Berichte der Schulleiterinnen und des Schulleiters

Frau Gravemeier berichtet für die Grundschule Schwege:

Frau Gravemeier führt aus, dass sie seit nunmehr 10 Jahren die Schulleitung innehat. Neu ist in diesem Jahr die Zweizügigkeit bei den Erstklässlern. Klasse 1a hat 15 Kinder, Klasse 1b 16 Kinder.

Der Ortsteil Schwege hat Zuzug gehabt. Sie geht von der Aufrechterhaltung der Zweizügigkeit aus. Ab 27 Kinder werden Klassen zusammengelegt.

Es wurden auch ukrainische Kinder aufgenommen. Die Verwendung der ukrainischen Sprache in der Schule ist erlaubt.

Aus der 4ten Klasse haben sich 7 Kinder mit sehr guten Zeugnissen an der Loburg beworben. Diese Kinder werden jetzt aktuell an der Loburg angenommen. Alle anderen Kinder gehen künftig zur Ludwig-Windthorst-Schule. Wichtig ist, dass die Kinder einen guten Übergang bekommen.

1x im Monat besuchen die Erstklässler mit Paten aus der 4. Klasse die Kirche.

Persönlich bekommt sie familiäre Angelegenheiten durch den Umgang mit den Kindern mit. Man ist nah dran am Geschehen, z.B. bei Bomben auf die Stadt Nepro. Kinder von aufgenommenen Flüchtlingen werden gut integriert. Hier soll für die Kinder auch ein Stück weit „heile Welt“ geschaffen werden.

Weihnachten wurde mit 23 Kindern in der Kirche mitgefeiert. Auch am 24 Dezember. Die Ukrainische Familie ist sehr dankbar.

Seitens der Grundschule ist vorgesehen, die „Wissenswerkstatt“ zu besuchen und in den Kletterwald zu fahren. Ein Stück weit soll ein Aufholen aus der Corona-Zeit stattfinden. Auch z.B. Besuche von Theater, Zoo etc. – alles, was so im 2. Halbjahr möglich ist.

Verwendung der Corona Gelder: Die Fair AG kann intensiv zusammen mit Eltern gestalten. Die Schulleitung tue alles, was sie kann, um das den Kindern mitzugeben.

Ebenfalls musikalisch. Kinder sollen möglichst viel mitbekommen.

Damit schließt Schulleiterin Gravemeier ihren Bericht.

Der Schulausschussvorsitzende Twyhues bedankt sich für den sehr emotionalen Bericht der Schulleiterin Gravemeier und für die Arbeit der Lehrkräfte an der Schule. Er sagt, dass derzeit mehr als 200.000 ukrainische Kinder im Schulsystem untergebracht sind. Hier werden große Leistungen von den Lehrkräften erbracht. Hierfür ist Allen große Anerkennung zu zollen.

Es werden keine weiteren Fragen an die Schulleiterin gestellt.

Frau Dörrie berichtet für die Grundschule Glandorf:

Frau Dörrie berichtet von Ihrer Arbeit als kommissarische stellvertretende Schulleitung. Insgesamt hat sich nach dem Wechsel der Schulleitung alles etwas beruhigt. Zwei Lehrer sind gegangen, eine Lehrkraft ist neu da.

Derzeit besteht das Kollegium aus 10 Lehrer/innen, 1 Referendar/in, 2 GR-100 Kräften sowie Frau Lehmkuhl.

Derzeit besuchen die Grundschule Glandorf 184 Schüler, davon 24 Schüler aus der Ukraine mit einem Sprachniveau B1 oder geringer. Das bedeutet, diese Schüler können zwar sprechen aber dies noch nicht gefestigt. Zum Teil müssen Kinder noch alphabetisiert werden. Weiterhin sind Kinder aus verschiedenen Nationen, wie z.B. auch Afghanistan vertreten. Insgesamt ist eine hohe Motivation seitens der Lehrerschaft zu erkennen.

Die beiden Stellen, Schulleitung und stellvertretende Schulleitung, sind weiterhin ausgeschrieben. Derzeit gibt es keine Info über den Stand des Verfahrens. Im Vorfeld habe sie Frau Castrop von der Landesschulbehörde Osnabrück nicht erreicht.

Die Bücherei wird neu strukturiert von einer der neuen Kollegin. Die Ausleihe funktioniert jetzt mit Scanner. Das Programm Antolin wurde erfolgreich eingeführt. Ebenso digitale Lernprogramme. Das Programm Anton wird jetzt als kostenpflichtige Version eingesetzt.

Deutsch als Zweitsprache läuft weiter. Die im Haushaltsantrag beantragten Tablets werden dringend benötigt. Die Schule ist zwischenzeitlich am Glasfasernetz angeschlossen. Interne Arbeiten erfolgen derzeit noch in Zusammenarbeit mit der mit Schul-IT, Herrn Wittler.

Die an der Fair AG teilnehmenden Kinder entwickeln sich da toll. Frau Lückener organisiert das. Ebenfalls sind weitere Projekte geplant. Für das Friedensprojekt 375 Jahre Westfälischer Frieden werden Mittel beantragt.

Im Unterricht soll mehr Bezug auf Frieden gelegt werden. Nicht immer nur auf Krieg. Ebenso Theaterbesuch, Besuch des Freilichtmuseums und die Durchführung eines Abschlussgottesdienstes.

Die Kooperation mit der Ludwig-Windthorst-Schule und den Kindergärten läuft sehr gut.

Die Eltern der künftigen Erstklässler waren in der Schule in Vorbereitung zur Einschulung im August.

Es besteht große Freude darüber, dass endlich wieder außerschulische Lernorte aufgesucht werden können.

Ausschussvorsitzender Twyhues dankt Frau Dörrie für den Bericht und bittet sie, den Dank zugleich an die kommissarische Schulleitung, Frau Brünemann-Kemper, weiterzugeben. In Rich-

tung von Frau Dörrie äußert er den Wunsch, dass beide kommissarische Schulleiterinnen weitermachen. Dies wird auch von Bürgermeister Dimek und von Ausschussmitglied Ossege ausdrücklich unterstützt.

Ausschussmitglied Erpenbeck fragt nach der schulischen Leseunterstützung. Diese wird lt. Frau Dörrie derzeit durch ca. sechs ehrenamtliche Lesementoren durchgeführt. Herr Gülker organisiert dies ehrenamtlich.

Ausschussmitglied Erpenbeck fragte zudem zum Stand der Zufriedenheit mit der Übermittagsbetreuung. Frau Dörrie bestätigt, dass diese nunmehr gut und für alle transparent laufe.

Bürgermeister Dimek berichtet kurz von der Umstellung der Betreuung durch die Johanniter in den Grundschulen in Glandorf. Eine eigene Regelung wurde für die Betreuung der Grundschule Schwege gefunden. Insgesamt läuft die Betreuung jetzt an allen Standorten positiv. Es wird von der Verwaltung beobachtet, wie es weiterläuft.

Im Anschluss reicht er die empfangene Fotocollage zur Ansicht für die Ausschussmitglieder herum.

Herr Ringling berichtet für die Ludwig-Windthorst-Schule:

Zunächst nennt er aktuelle Zahlen aus der Oberschule:

Derzeit befinden sich 293 Schüler, 32 Lehrer*innen, darunter 1 Lehramtsanwärterin, 1 Förderschullehrerin, derzeit 2 „Bufdis“ da die LUWI seit 2020 anerkannter Einsatzort des Bundesfreiwilligendienstes ist, in der Schule. Herr Ringling ist froh, dass die Gemeinde den Einsatz von Bufdis ermöglicht, da diese durch die Gemeinde finanziert werden, da sie neben außerunterrichtlichen Angeboten, AGS und Hilfen auch bei der Betreuung der Schüler mit Migrationshintergrund sehr gut unterstützen und helfen. Auch sog. „Schlechschwimmer“ können so gut unterstützt werden. Die Bufdis fungieren als zusätzliche Aufsicht im Schwimmunterricht. Bei Klassen, die relativ groß sind, können Teilungen vorgenommen werden. Eigene Initiative der Bufdis werden gern gesehen. Musik, Tanzen, Sprachen. im Fazit ist die Schulleitung voll des Lobes über den Einsatz der derzeitigen Bufdis.

Bufdis rekrutieren sich oft aus fertigen Gymnasiasten. Die Schule sucht über Schulelternratsvorsitzende und über die sozialen Netzwerke. Zum 01.08.2023 sucht die Schule neue Bufdis für das kommende Schuljahr.

Derzeit sind die Klassen 7 und 9 dreizügig. Vor 2 Wochen war ein Infoabend für die heutigen Viertklässer der Grundschulen. Dabei haben fünf Eltern aus Lienen direktes Interesse am Besuch der Oberschule gezeigt. Am 04.03.2023 ist der Tag der offenen Tür der LUWI geplant.

Die Kooperation mit Schulelternschaft funktioniert hervorragend in den sechs Jahren, in denen er die Schule leitet.

Die LUWI möchte sich um das Siegel „Schule ohne Rassismus“ bewerben. Charlotte Schowe erläutert von Seiten der Schülervvertretung den Ablauf und die Organisation. Die Schüler wurden mittels Ankreuzzettel befragt, ob sie sich zu einer Schule ohne Rassismus bekennen wollen. 91% der befragten Schüler haben sich dazu bekannt. Dies Ergebnis ist als gut zu bewerten, kann aber noch besser werden. Das Siegel „Schule ohne Rassismus“ wird ab einem positiven Ergebnis ab 75 % erteilt. Die prominenten Paten Addy-Waku Menga (Fussballer) und Matthias Seestern-Pauly (Bundestagsabgeordneter) konnte Herr Ringling bewegen, die Schule als Schule ohne Rassismus zu unterstützen. Addy-Waku Menga ist bereits Pate an der ehemaligen Möser Realschule und der Ludwig-Windthorst-Schule in Ostercappeln.

Die LUWI arbeite am Ausbau der Partnerschaft mit Brasilien. Die Kooperation mit Glandorf Ohio wird vorbereitet. Es gibt einen guten Kontakt mit der Schulleiterin der dortigen Highschool Ottawa-Glandorf. Ebenfalls findet der Austausch mit Frankreich nach Corona wieder statt.

Durch den Digitalisierungspakt wurde die Infrastruktur der Schule deutlich verbessert. Die LUWI ist auf dem Weg, die Arbeit immer stärker digital mit Tablet durchzuführen.

Der Schulhof der LUWI wurde umgestaltet. Ausgestattet mit einem neuen bewegungsfördernden Karussell. Dies wird sehr gut von den Kindern angenommen. Erst überwog im Kollegium Sorge um die mögliche Gefahr, doch mittlerweile überwiegt der Spaß für die Schüler.

Diese Fortschritte sind aber nur dank der guten Zusammenarbeit mit dem Schulträger, der Gemeinde Glandorf, möglich.

Ratsmitglied Erpenbeck fragt nach der Wartung der Hardware und möglichen Veränderungen. Schulleiter Ringling erklärt, dass Frau Dransmann, Herr Sauter und Frau Temmeyer erheblichen Aufwand betreiben, die Soft- und Hardware aktuell zu halten. Seitens der Gemeinde unterstützt Kevin Visse. Bei den Boards hat sich die Schule mit Mark Wittler zusammengetan.

Susanne Gravemeier bestätigt für die Grundschule Schwege ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit Kevin Visse, z.B. habe der Umbau des WLAN in der Zusammenarbeit mit ihm und Mark Wittler in kürzester Zeit gut funktioniert.

Die stellvertretende Schulleiterin der Grundschule Glandorf, Frau Dörrie sieht das grundsätzlich genauso. Sie führt eine aktuelle „Baustelle“, teilweise offene Steckdosen, an, um die sich noch gekümmert werden muss.

Ausschussvorsitzender Twyhues sagt, die IT sei nicht primär Aufgabe der Schulen. Das Land Niedersachsen soll allerdings nicht aus der Pflicht genommen werden.

7. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2023 für die Grundschule Schwege – Beratung und Beschlussfassung **Vorlage: 02/168/2022/1**

Fachdienstleiter Schmalstieg erklärt kurz das Procedere zwischen Antragstellung, Einstellung in den Haushaltsplanentwurf, politischen Beratungen und der nunmehr folgenden Beschlussfassung.

Der Antrag der Grundschule Schwege wurde am 11.11.2022 in der letzten Sitzung des Schulausschusses durch die Schulleiterin vorgestellt. Entsprechend des Antrages wurden Mittel in den Erstentwurf des Haushaltsplans eingestellt.

Ausschussmitglied Lefken bewertet die Anträge aller Schulen zum Haushaltsplanentwurf 2023 als maßvoll. Dem schließen sich die Ausschussmitglieder an.

Im Folgenden lässt der Ausschussvorsitzende Twyhues über die Genehmigung des Antrages abstimmen.

Beschluss:

Über den Antrag auf Haushaltsmittel für das Jahr 2023 für die Grundschule Schwege ist zu beraten. Die Haushaltsmittel für das Jahr 2023 für die Grundschule Schwege werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

8. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2023 für die Grundschule Glandorf – Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/169/2022/1

Der Antrag der Grundschule Glandorf wurde am 11.11.2022 in der letzten Sitzung des Schulausschusses durch die Schulleiterinnen vorgestellt. Entsprechend des Antrages wurden Mittel in den Erstentwurf des Haushaltsplans eingestellt.

Es folgt hierzu keine weitere Beratung. Anschließend wird über die Genehmigung abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Über den Antrag auf Haushaltsmittel für das Jahr 2023 für die Grundschule Glandorf ist zu beraten. Die Haushaltsmittel für das Jahr 2023 für die Grundschule Glandorf werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

9. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2023 für die Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf – Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/170/2022/1

Der Antrag der Ludwig-Windthorst-Schule wurde am 11.11.2022 in der letzten Sitzung des Schulausschusses durch die Schulleitung vorgestellt. Entsprechend des Antrages wurden Mittel in den Erstentwurf des Haushaltsplans eingestellt.

Es folgt keine weitere Beratung. Im Folgenden lässt der Ausschussvorsitzende Twyhues über die Genehmigung des Antrages abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Über den Antrag auf Haushaltsmittel für das Jahr 2023 für die Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf ist zu beraten. Die Haushaltsmittel für das Jahr 2023 für die Ludwig-Windthorst-Schule werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

10. Änderungsanträge der Fraktion und der Gruppen zu den Anträgen der Schulen - Beratung und Beschlussfassung

Vorlage: 02/222/2023

Auf Bitte des Ausschussvorsitzenden erläutert Frau Wordtmann als anwesende Vertreterin der antragstellenden SPD/Grünen-Gruppe den Antrag.

Der Dirt-Park könne am Sportplatz entstehen. Es soll ein kleiner Parcours für Mountainbikes entstehen. Dadurch wäre in der Mitte des Platzes noch ausreichend Platz zum Fußballspielen.

Die Elternvertreterin, Frau Heuer, fragt, für welche Zeiträume die Nutzung gedacht sei. In den Pausen sehe sie eine mögliche Gefährdung von Schülern durch die Nutzung.

Bürgermeister Dimek sagt, er schätze die Kosten für die Errichtung deutlich höher als die im Antrag genannten 20.000 EUR. Zum Vergleich weist er auf die Errichtung eines „Pumptracks“ in Georgsmarienhütte hin. Die Ausführung erfolgte hier allerdings in Asphalt und summierte sich auf einen Betrag von deutlich über 100.000 EUR. Es stelle sich zudem für ihn die Frage nach dem richtigen Standort für eine solche Anlage, welcher nach seiner Meinung zu ermitteln ist. Darüber hinaus gibt er zu Bedenken, ob ein solches Projekt ggf. auch durch das Dorfentwicklungsprogramm gefördert werden könne.

Ausschussmitglied Ossege bewertet die Idee zunächst als gut. Er stellt sich aber die Frage, ob dies der richtige Standort sei. Vor allem würde ihn interessieren, wie die Schule zu diesem politischen Antrag stehe. Zum einen die Schulleitung, zum anderen auch die Eltern und Schülervertreter.

Die Elternvertreterin Heuer erklärt, dass sie die Idee grundsätzlich nicht schlecht finde. Ausschussmitglied Erpenbeck spricht danach von dem Platz neben dem Kletterwürfel. Dieser sei jedoch nicht so groß. Außerdem kommen die Kinder nach der Nutzung eines „Dirt-Parks“ auch „dreckig“ in die Schule. So gesehen ist die Ausführung mit Asphalt auch eine gute Idee. Für Skater gebe es bisher ebenfalls noch nichts. Darüber hinaus wäre es auch eine Idee, schuleigene Fahrräder von der Schule bereitzustellen.

Jörg Ringling berichtet, dass es eine Gruppe gibt, welche sich um Schulhofverschönerung kümmert. Er bedankt sich für die Idee der SPD/Grüne-Gruppe. Auch das hierfür ggf. nochmals Geld in den Haushalt eingestellt werden soll. Der Schulleiter berichtet weiter, dass es in der Vergangenheit eine Gesamtkonferenz gab, in der eine solche Idee schon mal genannt wurde. Damals ging es allerdings auch um eine erweiterte Überdachung. Dies wird von der Elternratsvorsitzenden Heuer bestätigt.

In der weiteren Beratung stellt sich heraus, dass auch noch Gedanken zu den „Öffnungszeiten“ eines Dirt-Parks sowie eine vernünftige Kommunikation zu den unmittelbaren Nachbarn herzustellen wäre.

Zusammenfassend bedankt sich der Schulleiter für den Antrag und bittet um Zeit, um die Gesamtausrichtung vordenken zu können.

Ausschussmitglied Lefken schätzt ein, dass das Geld in 2023 noch nicht im Haushalt benötigt wird.

Ausschussmitglied Wordtmann erklärt, dass mit dem Antrag die Diskussion angeschoben werden soll. Mit einer Verschiebung der Maßnahme könne sie sich einverstanden erklären.

Ausschussmitglied Harwerth sagt, die UWG-FDP Gruppe denke in die gleiche Richtung. Es müsse zuvor noch vieles geklärt werden.

Bürgermeister Dimek schlägt vor, für dieses Projekt im Haushaltsplanentwurf einen Planansatz von 2.500 EUR zu veranschlagen, um die Prüfung des Projekts unter weiterer Begleitung der Verwaltung bereits in 2023 zu ermöglichen.

Auf diesen Vorschlag einigen sich alle Anwesenden.

Beschlussvorschlag:

Es werden 2.500 EUR Planungskosten in den Haushalt 2023 eingestellt. Es ist zu prüfen, ob es entsprechende Fördermöglichkeiten gibt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

11. Anfragen und Anregungen

Schulleiterin Gravemeier fragt, ob es eine neue Sitzung zum Thema „Ganztagbetreuung in den Grundschulen“ gebe.

Bürgermeister Dimek sagt, dieser müsse für die öffentliche Beratung noch vorbereitet werden.

12. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Twyhues schließt die Sitzung mit Dank an alle Beteiligten um 21:10 Uhr.

gez. Michael Twyhues
Vorsitzender

gez. Dirk Schmalstieg
Protokollführer